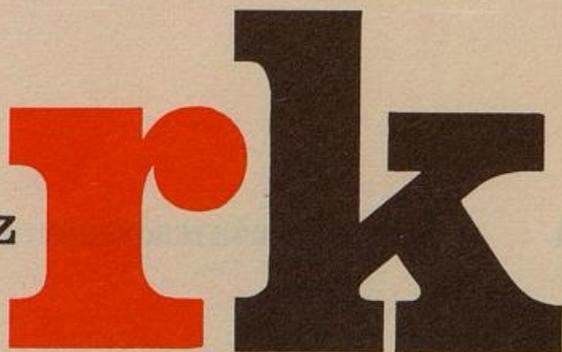


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Donnerstag, 29. September 1983

Blatt 2628

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:** (rosa) Unnötige Wartezeiten in den Arztpraxen
Neues Beratungszentrum für Familien
Umwelthearing zum Ausbau des Wiener Hafens
- Lokal:** (orange) Gedenktafel für Leo Lehner
Neue Einbahnregelungen im 10. Bezirk
5.000 Liter Traubensaft für Wiener Kindergärten
- Kultur:** (gelb) Gedenkfeier für Fürst Waldeck
64.000 beim "Musikalischen Sommer 1983"
- Sport:** (grün) Förderungsaktion bei Simmering-Voitsberg
Wiener Landessporttag unter Vorsitz von
Stadtrat Mrkvicka
- Termine:** (weiß) Führungen durch das Wiener Rathaus
Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung
- Nur über FS:** 28.9. Geruchsbelästigung: noch kein Verursacher
feststellbar

Gedenktafel für Leo Lehner

=++++

1 #Wien, 29.9. (RK-LOKAL) Am kommenden Samstag, dem 1. Oktober wird am Geburtstag Leo Lehnerts in Wien, 16, Hippgasse 18 um 15 Uhr eine Gedenktafel enthüllt. Die Festrede wird Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER halten, Bundesminister Dr. Helmut ZILK wird die Gedenktafel enthüllen.#

Für die musikalische Umrahmung der Festveranstaltung sorgen die Chorvereinigung Jung-Wien (die 1946 von Leo Lehner gegründet worden war), die Lehner-Runde und zahlreiche Gastchöre. Sie werden unter anderem Leo Lehnerts berühmtestes Lied "Ich hab dich lieb, mein Wien" aufführen. (Schluß) emw/jh

NNNN

Förderungsaktion bei Simmering-Voitsberg

=++++

2 Wien, 29.9. (RK-SPORT) Zwei Spiele im Fußball und Basketball stehen in den kommenden Tagen im Mittelpunkt der Förderungsaktion der Stadt Wien "Komm zum Sport". Am Samstag, dem 1. Oktober, kämpft Zweitdivisionär Simmering auf seiner Anlage um wichtige Meisterschaftspunkte im Kampf gegen Aufsteiger Voitsberg. Beginn ist um 15.30 Uhr, die Eintrittspreise sind äußerst kulant gehalten: Erwachsene 30 S, Pensionisten und Jugendliche 20 S, Kinder haben kostenlosen Eintritt.

Zwtl.: BB-Europacup UBLV- BBC Koksiyoe in der Altgasse

Am 6. Oktober (Beginn 20 Uhr) ist dann das zur ersten Runde des Europacups zählende Damenbasketballspiel zwischen dem österreichischen Meister Union-Bundesländer-Versicherung und dem belgischen Vertreter BBC Koksiyoe in der Sporthalle Altgasse im Mittelpunkt der Aktion. Als Vorspiel ist ein Juniorenspiel des Klubs angesetzt. Um neue Freunde für diesen Sport zu gewinnen, wird diese Veranstaltung kostenlos zu besuchen sein. (Schluß) hof/ap

NNNN

Wiener Landessportrat unter Vorsitz von Stadtrat Mrkvicka

=++++

3 #Wien, 29.9. (RK-SPORT) In der konstituierenden Sitzung des Wiener Landessportrates wurde Stadtrat Franz MRKVICKA zum Vorsitzenden und LAbg. GR. Hans LUDWIG zum Stellvertreter gewählt.

Ferner wurde beschlossen, daß aus den bereitgestellten Mitteln 550.000 S für die Nachwuchssportförderung und 541.000 S für die Verbandstrainerförderung zur Verfügung gestellt werden.#

Positiv befürwortet wurden die Anträge auf Verleihung des Sportehrenzeichens an die verdienstvollen Funktionäre Komm.-Rat Leopold Stroh, Generaldirektor Volkswirt Othmar Luczensky, Komm.-Rat Kurt Ehrenberger sowie für Hofrat Prof. Markus Bittner und mit der entsprechenden Empfehlung weitergeleitet. (Schluß) hof/ap

NNNN

Gedenkfeier für Fürst Waldeck

Utl.: Auch er trug zur Befreiung Wiens 1683 bei

=++++

4 Wien, 29.9. (RK-KULTUR) In einer Gedenkfeier legte am Mittwoch eine Delegation aus Waldeck, BRD, an der Kirche auf dem Kahlenberg, einen Kranz für Reichs-Generalfeldmarschall Fürst Georg Friedrich von Waldeck nieder. An der Spitze der fränkischen Truppen trug Waldeck wesentlich zur Befreiung Wiens im Jahr 1683 bei.

(Schluß) gab/jh

NNNN

Neues Beratungszentrum für Familien

Utl.: Zentrum für Kindertelefon, Sozialtherapie, Scheidungsprobleme
u.a.

=++++

6 #Wien, 29.9. (RK-KOMMUNAL) Ein neues Beratungszentrum des Jugendamtes präsentierte Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Donnerstag in einem Pressegespräch. Das neue Zentrum ist in den Räumen des ehemaligen Karolinenkinderspitals in Wien 9, Sobieskigasse 31 untergebracht und umfaßt ein Institut für Sozialtherapie (welches auch das Wiener Kindertelefon betreuen wird), ein "Institut für Bewegungs- und Konzentrationstraining" (das Förderungsprogramme für extrem unruhige und konzentrationsgestörte Kinder anbietet), eine psychologische Beratungsstelle für Scheidungsfragen (die bisher im 17. Bezirk untergebracht war) und eine Beratungsstelle für Pflegefamilien (bisher in der Kinderübernahmestelle). Das neue Beratungszentrum ist unter der Nummer 34 65 35 erreichbar.#

Zwtl.: Erstes Kindertagesheim für autistische Kinder

Ebenfalls in der Sobieskigasse 31 wurde Österreichs erstes Kindertagesheim für Kinder mit autistischen Störungen eingerichtet. Autistische Kinder sind nicht in der Lage, die einzelnen Wahrnehmungen zu sinnvollen Informationen zu verarbeiten. Wenn sie nicht behandelt werden, werden sie fälschlich für schwer geistig behindert gehalten. Von 10.000 Kindern sind etwa 4-5 Autisten, das sind ungefähr so viele wie Taube oder Blinde. Dem Kindertagesheim angeschlossen ist auch eine neue sonderpädagogische Ambulanz für behinderte Kinder bzw. für "Problemkinder". Kindergarten und Ambulanz sind unter der Telefonnummer 34 65 35/300 erreichbar.
(Schluß) emw/ko

NNNN

Unnötige Wartezeiten in den Arztpraxen (1)

Utl.: Kürzere Wartezeiten durch Voranmeldung

=++++

5 #Wien, 29.9. (RK-KOMMUNAL) Organisatorische Verbesserungen bzw. die Einführung von Anmeldungssystemen sollen dazu beitragen, unnötig lange Wartezeiten in den Praxen niedergelassener Ärzte zu vermeiden. Seitens der Wiener Ärztekammer werden die praktischen Ärzte in nächster Zeit über diesbezügliche Möglichkeiten verstärkt informiert werden. Dies war Mittwoch abend unter anderem das Ergebnis einer Diskussion über dieses Thema im Rahmen der "Gesundheitspolitischen Presserunde" mit Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER.#

Zwtl.: 10 bis 20 Prozent mit Voranmeldesystem

Über das Problem der Wartezeiten in Praxen und Ambulanzen sowie vorhandene Anmeldesysteme diskutierten Dr. Alfred LEIMER, Obmann der Sektion praktischer Ärzte der Ärztekammer für Wien, die praktischen Ärzte Dr. Gerhart TUTSCH und Dr. Erwin RASINGER, sowie Oberarzt Dr. Robert MÄRZ von der Krankenanstalt Rudolfstiftung.

Gegenwärtig finden drei Systeme in den Wiener Praxen der niedergelassenen Praktiker Anwendung:

- o Der Patient kommt ohne Voranmeldung in die ärztliche Ordination, was oft mit langen Wartezeiten verbunden ist.
- o Der Patient erhält eine Nummer.
- o Der Patient meldet seinen Besuch telefonisch an und wird für einen bestimmten Zeitpunkt vorgemerkt.

Zur Zeit werden allerdings nur 10 bis 20 Prozent aller Praxen mit einem Voranmeldesystem geführt. Ursache dafür ist, wie Stadtrat Stacher betonte, vor allem die derzeit zu geringe Information der Ärzte über diese organisatorischen Möglichkeiten. In diesem Zusammenhang wies der Stadtrat auch auf die mit großen Erfolg gemeinsam mit der Ärztekammer für Wien geführten 10 Lehrpraxen hin, wo sich junge Ärzte kostenlos ein Monat lang auf ihre Tätigkeit als Praktiker vorbereiten können. (Forts.) zi/jh

Unnötige Wartezeiten in den Arztpraxen (2)

Utl.: Jährlich 9 Millionen Untersuchungen

=++++

7 Wien, 29.9. (RK-KOMMUNAL) Zum Problem der Wartezeiten in den Spitalsambulanzen, meinte Univ.-Prof. Dr. Stacher, daß dieses vor allem auf die in den letzten Jahren stark gestiegenen Frequenzzahlen zurückzuführen ist. Während vor einigen Jahren jährlich 1,8 Millionen Untersuchungen zu verzeichnen waren, werden zur Zeit in den Spitalsambulanzen jährlich etwa 9 Millionen Untersuchungen durchgeführt. Als eine der Ursachen dafür nannte er unter anderem auch die in den letzten Jahren stark reduzierte durchschnittliche Verweildauer in den Spitälern. Außer der Zahl der Akut- und Nachbetreuungspatienten, hat in den letzten Jahren aber auch die Zahl der von den niedergelassenen Ärzten zugewiesenen Patienten in den Ambulanzen stark zugenommen. Für viele Patienten ist das Aufsuchen einer Spitalsambulanz, mit ihrer apparativen Ausstattung und den vielfältigen Untersuchungsmöglichkeiten, eben der "einfachere Weg". Nach Meinung des Stadtrates wäre daher die Schaffung von Praxisgemeinschaften - wo Ärzte verschiedener Fachrichtungen ordinieren - eine vernünftige alternative Einrichtung. Gleichzeitig könnte damit auch das "Defizit" für den Spitalserhalter - seitens der Sozialversicherung werden derzeit nur etwa 5 bis 10 Prozent der Ambulanzkosten vergütet - reduziert werden.

Abschließend unterstrich der Gesundheitsstadtrat die Bedeutung des praktischen Arztes für die ärztliche Versorgung der Bevölkerung und sprach sich neben der Förderung der Niederlassung auch für eine forcierte Förderung und Unterstützung von deren Tätigkeit aus.

(Schluß) z1/gg

NNNN

Umwelthearing zum Ausbau des Wiener Hafens (1)

=++++

8 #Wien, 29.9. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Die Ausbaupläne für den Hafen Albern und die damit zusammenhängenden Maßnahmen, vor allem Umweltschutzmaßnahmen, waren Thema des Umwelthearings "Ausbau des Alberner Hafens", das Donnerstag vormittag im Zollfreihafen in der Freudenau stattfand. Zu den rund 200 Teilnehmern am Hearing gehören unter anderen die Stadträte Hans MAYR und Peter SCHIEDER, Parteienvertreter, Mitglieder der Bezirksvertretungen, Gemeinderäte, Bürgerinitiativen, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Hafexperten.#

Der gegenwärtige Ablauf des wirtschaftlichen Geschehens ist historisch gewachsen, erklärte Finanzstadtrat Mayr in seinem Einleitungsreferat. Das Schüttgut wird derzeit zu einem großen Teil auf der Straße quer durch Wien geführt. Die Umweltbelastung ist derzeit viel höher, als sie es später bei einem Transport über die Wasserstraße sein wird. Bei einem Transport auf der Straße werden 41 kg Schadstoffe je Tonne ausgestoßen, bei einem Transport zu Wasser bloss 1 kg je Tonne. Wenn man für gesunde Umwelt und wirtschaftliche Tätigkeit ist, so Mayr, muß man die Interessen abwägen und sich für die vom Wiener Hafen vorgeschlagene Ausbauvariante entscheiden.

Beim Umweltschutz in den Städten sei die Stunde der Wahrheit gekommen, betonte Umwelt-Stadtrat Peter Schieder. Man müsse eine Gesamtschau entwickeln und jene Maßnahmen setzen, die am dringlichsten sind. Will man weniger Schwerverkehr, so sind die Alternativen im Interesse des gesamten Umweltschutzes Bahn und Schiff. Wie Schieder weiter betonte, sei die Frage Ausbau des Alberner Hafens eine jener Fragen, die sich generell nicht für Volksabstimmungen eignen. Die Entscheidung für das Ganze müsse vom Politiker unter Mitsprache der Betroffenen getroffen werden.

Beim Stadtentwicklungsplan war die Möglichkeit der gesamten Mitsprache geboten, sagte Schieder weiter. Der Hafen muß ausgeweitet werden. Vorrangig für den Umweltschutz ist jedoch, daß kein weiterer Ausbau des Hafens Lobau stattfindet. Über die Art und Weise des Ausbaus des Alberner Hafens sollen die Bürger natürlich mitreden. (Forts.) sei/hs/ap

Umwelthearing zum Ausbau des Wiener Hafens (2)

=++++

9 Wien, 29.9. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Das Hearing hätte schon früher stattfinden sollen, meinte Klubobmann Dr. Günther GOLLER (ÖVP). Die ÖVP trete für einen sinnvollen Ausbau des Hafens ein. Dies könne jedoch nur mit einem Maßnahmenpaket geschehen, das die Stadtstruktur, die Erholung und den Bezirk berücksichtige. Goller meinte auch, Rezession, Konkurrenz anderer Häfen und Dumping-Preise im Frachtenverkehr müssen beim Ausbau des Hafens berücksichtigt werden.

Auch die FPÖ trete für die Modernisierung und den Ausbau des Hafens im Interesse der Ostregion ein, betonte GR. Dipl.-Ing. Dr. Rainer PAWKOWICZ. Es sollen jedoch weder Schwerindustrie noch Betriebe, die nicht hafengebunden sind, im Bereich Alberner Hafen angesiedelt werden. Auch die Rodungsbewilligung möge nicht im bewilligten Ausmaß angewendet werden, ebenso soll das "Blaue Wasser" erhalten werden. (Anm. der Redaktion: Das Unterschutzstellungsverfahren für das "Blaue Wasser wurde bereits vor längerer Zeit eingeleitet.) Pawkowicz verlangte auch ein Hafenkzept, das die ökologie und wirtschaftlichen Notwendigkeiten in verschiedenen Varianten abhandelt. (Forts.) sei/hs/ap

NNNN

64.000 beim "Musikalischen Sommer 1983" (1)

=++++

10 #Wien, 29.9. (RK-KULTUR) Mit rund 64.000 Besuchern bei 158 Konzerten verzeichnete der "Musikalische Sommer 1983" eine erfreuliche Bilanz. Kulturstadtrat Franz MRKVICKA, der am Donnerstag diese Bilanz des Wiener Musiksommers in einer Pressekonferenz vorlegte und einen Ausblick auf kommende musikalische Ereignisse gab, wies darauf hin, daß allein die Arkadenhofkonzerte einen Besucherzuwachs von 30 Prozent verzeichneten. Besonders gut verkaufte sich die Gedenkstätten-, die Schrammel- und die Schönbrunner Schloßkonzerte, aber auch Neuheiten wie die Ballettabende im Arkadenhof fanden ihr Publikum.

Für den "Musikalischen Sommer 1984" kündigte Mrkvicka neben den bewährten Zyklen zwei bis drei von Liz King gestaltete Ballettabende, einen Zyklus österreichischer Musik des 20. Jahrhunderts sowie ein gemeinsames Festkonzert mit der "Musikalischen Jugend" (Mahlers 8. Symphonie) anlässlich des 25jährigen Bestehens dieser Institution an. Für die Jugend soll es neben den Jazzkonzerten nun auch Rock und Folk auf dem Rathausplatz geben.#

Überdies ist eine Ausweitung dieses Sektors - vielleicht auch mit Konzerten an anderen Standorten - gedacht. Ebenso soll es im nächsten Jahr mehr der so beliebten Schrammelabende geben. Hand in Hand damit geht der Plan, Maßnahmen zur Verbesserung der Wiener Musik in Lokalen zu setzen. Schließlich will Mrkvicka auch eine Art Talentschau für junge Musiker ins Leben rufen: in einem "Open house" - möglicherweise dem Musikverein - soll dieses Vorhaben gemeinsam mit den Konservatorien und Musikhochschulen verwirklicht werden.

(Forts.) gab/ap

NNNN

64.000 beim "Musikalischen Sommer 1983" (2)

Utl.: Weitere musikalische Vorhaben

=++++

11 Wien, 29.9. (RK-KULTUR) In der Pressekonferenz kündigte Stadtrat Mrkvicka auch eine Reihe weiterer musikalischer Vorhaben an. Zu diesen zählen:

a) GEDENKSTATTENKONZERTE: Acht Konzerte in der Saison 1983/84, wobei mit dem Figaro-Saal des Palais Palfy eine neue Mozart-Gedenkstätte miteinbezogen wird.

b) ADVENT IN WIEN: Die seit 1980 laufende Veranstaltungsreihe bietet alljährlich in den Wiener Bezirken Konzerte, aber auch Lesungen und folkloristische Abende in der Vorweihnachtszeit. Die sowohl vom Inhalt wie auch den Veranstaltungsorten her breit gestreute Reihe bedeutet ein zusätzliches kulturelles Angebot für viele Wiener in den Außenbezirken.

c) PIANO AM MONTAG: Die Reihe wird erstmals gemeinsam mit dem Austria-Tabak-Museum durchgeführt. Der Zyklus enthält sieben Klavierabende von in Wien ansässigen Pianisten.

d) SCHUBERT-TAGE: Hier ist heuer erstmals die Gesellschaft der Musikfreunde federführend. Die chronologische Aufführung aller Werke Schuberts wird in einem 10-Jahres-Rhythmus unter der musikalischen Gesamtleitung Hermann Preys durchgeführt.

e) SILVESTERTURMBLASEN: Eine traditionelle Veranstaltung mit dem Trompetenchor der Stadt Wien.

f) HAYDN-TAGE: Sie werden 1984 zum ersten Mal durchgeführt. Die organisatorische Durchführung obliegt der Gesellschaft der Musikfreunde, für die künstlerische Bedeutung konnte der Haydn-Forscher Prof. Landon gewonnen werden. Besondere Merkmale der Haydn-Tage werden die Aufführungen weniger bekannter Werke Joseph und auch Michael Haydns und das Engagement jüngerer künstlerischer Kräfte sein.

g) TAGE DER SAKRALMUSIK: Sie haben sich als jahreszeitlicher musikalischer Schwerpunkt bewährt und finden 1984 vom 8. bis 15. April statt. (Schluß) gab/gg

NNNN

Neue Einbahnregelungen im 10. Bezirk

=++++

12 Wien, 29.9. (RK-LOKAL) Ab Freitag, 30. September, 22 Uhr, treten im 10. Bezirk neue Einbahnregelungen in Kraft. Die Reichenbachgasse wird von der Laxenburger Straße zur Van-der-Nüll-Gasse, die Dieselgasse von der Leebgasse zur Herzgasse als Einbahn geführt. Ebenfalls Einbahn wird die Graffgasse von der Herzgasse zur Neilreichgasse. Die derzeit bestehende Einbahn in der Herzgasse wird entgegengesetzt geführt, nämlich von der Troststraße zur Graffgasse. Grund für diese verkehrstechnische Umorganisation ist die Einrichtung von Schrägparkplätzen in diesen Straßenzügen. Damit werden den Anrainern künftig mehr Parkplätze zur Verfügung stehen. (Schluß) je/gg

NNNN

5.000 Liter Traubensaft für Wiener Kindergärten

=++++

13 #Wien, 29.9. (RK-LOKAL) 5.000 Liter Traubensaft erhielten Wiens Kindergärten vom Weinwirtschaftsfonds. Im Rahmen einer kleinen Feier übergab der Obmann des Weinwirtschaftsfonds, ökonomierat Ing. Erich MAUS, den Traubensaft an Wiens Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER.#

Die "Aktion Traubensaft", die in allen 9 Bundesländern durchgeführt wird, soll darauf hinweisen, daß Traubensaft ein gesundes alkoholfreies Getränk ist, das allerdings in der Verkaufsstatistik nur 6,4 Prozent des gesamten Fruchtsaftkonsums ausmacht.

Der Traubensaft wurde im Kindertagesheim Wien 10, Bergtaidingweg 11 überreicht. (Schluß) emw/ap

NNNN

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung

=++++

Wien, 29.9. (RK-TERMINE) In der kommenden Woche findet folgende Wiener Bezirksvertretungssitzung statt:

MITTWOCH, 5. OKTOBER:

Favoriten 10, 17.00 Uhr, Bezirksvorstehung 10

Führungen durch das Wiener Rathaus

=++++

Wien, 29.9. (RK-TERMINE) Führungen durch das Wiener Rathaus finden in der kommenden Woche jeweils Montag bis Freitag um 11 Uhr statt. Die Führungen beginnen in der Schmidthalle des Wiener Rathauses.

NNNN